

Kolleg-Bote

Frühjahrstagung des Universitätskollegs

Ausgabe 030

Liebe Leserinnen und Leser des Kolleg-Boten,

das Universitätskolleg steckt mitten in seiner bisher spannendsten Phase. Die Hälfte des ersten Förderzeitraums des „Qualitätspaktes Lehre“ (QPL) ist vorbei und das Gesamtprojekt stellt sich auf für die zweite Förderphase ab 2017.

Der Qualitätspakt ist eine bislang einmalige Gelegenheit, Drittmittel in der Lehre direkt einzusetzen. Der Fokus der akademischen Welt wird dadurch etwas vom Forschungsbereich genommen, da man zu der Erkenntnis gelangt ist, dass exzellente Forschung exzellente Lehre zur nachhaltigen Sicherung benötigt. Das fördert nicht nur den wissenschaftlichen Nachwuchs, sondern erfüllt auch den gesetzlichen Auftrag der hochklassigen Bildung junger (und zunehmend auch nicht mehr ganz so junger) Menschen.

Von Anfang an war das Universitätskolleg darauf bedacht, sämtliche Maßnahmen nachvollziehbar zu dokumentieren, (weiter-)verwertbar zu machen und zu evaluieren. Die Finanzierung durch den „Qualitätspakt Lehre“ soll Räume und Entlastungen schaffen, damit sich (junge) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der innovativen Verbesserung von Studium und Lehre auseinandersetzen können und ein hochschulweiter Lehr-Diskurs angestoßen wird. Dieser Diskurs geschieht unter Einbeziehung aller Statusgruppen – insbesondere derjenigen, die von den Maßnahmen am meisten profitieren: die Studierenden. Aufgrund der frühzeitigen Veröffentlichung der Förderbedingungen für die zweite Phase des QPL, plant das Universitätskolleg derzeit intensiv für die Zeit ab 2017 und auch bereits für die weitere Entwicklung nach dem Auslaufen der Förderung ab 2021 mit dem Ziel einer Verstetigung des Universitätskollegs. Der enge Zeitplan bis zur Einreichung

des Fortsetzungsantrags beim BMBF hat zwischenzeitlich zur parallelen Bearbeitung von Selbstevaluation (des erreichten Stands) und Vorbereitung der Antragsstellung geführt. Das Universitätskolleg hat mit der Frühjahrstagung diese beiden Arbeitsabläufe wieder zusammgeführt und befindet sich nun in der Abstimmung mit den Fakultäten für die Details des Fortsetzungsantrags.



Prof. Dr. Kerstin Mayrberger,
wiss. Leitung Universitätskolleg ©UHH

Die Frühjahrstagung, die am 3. Februar im Universitäts-Hauptgebäude stattfand, informierte die universitäre Öffentlichkeit über das Universitätskolleg und den Arbeitsstand: Die Handlungsfelder stellten ihre Zwischenbilanz vor, die Teilprojektmitarbeitenden und die studentische Öffentlichkeit diskutierten in Workshops über die bisherige und mögliche zukünftige Rolle des Universitätskollegs an der Universität Hamburg, und Universitätspräsident Prof. Dr. Dieter Lenzen zeichnete eine Vision des Universitätskollegs ab 2021. In diesem besonderen Boten berichten wir daher ausführlich von dieser Tagung.

Auf Seite 4 findet sich zudem ein kurzer Ausblick auf zukünftige Diskussionen und die Bedeutung des Mottos „Raum für Diskurse“, das sich das Universitätskolleg für die diesjährige Jahrestagung im November gegeben hat. (km)

In dieser Ausgabe:

Frühjahrstagung Universitätskolleg

Seite 2-3

Diskurse

Seite 4

An alle interessierten Lehrenden, Studierenden und

Freunde des Universitätskollegs

Frühjahrstagung Universitätskolleg am 3. Februar 2015

Autor: Benjamin Gildemeister

Präsident Lenzen: Perspektiven des Universitätskollegs

Zentraler Programmpunkt der Frühjahrstagung war der Vortrag von Präsident Prof. Dr. Dieter Lenzen, der in Hinblick auf den Fortsetzungsantrag von einer „Bewährungsprobe“ sprach. Er hob die Bedeutung der bisherigen Arbeit des Universitätskollegs als Experimentierlabor und Kommunikationsplattform hervor, die es nun ermögliche, den nächsten Schritt zu gehen.

In einem Modellversuch werde das Universitätskolleg ab 2017 austesten, wie eine in der Universität Hamburg fest verankerte, zentrale Institution zur Verbesserung von Studium und Lehre aussehen könne. Diese Einrichtung werde eng mit dem „Interdisziplinären Zentrum für universitäres Lehren und Lernen“ und dem „Kompetenzzentrum für



Präsident Prof. Dr. Lenzen bei seinem Vortrag © bg/UHH

Nachhaltige Universität“ verknüpft sein. Die Herstellung von Studierfähigkeit werde zur Hauptaufgabe des Universitätskollegs, da man den Schulen teilweise die Vorbereitung junger Menschen auf ein Studium abnehmen müsse, so Lenzen. Dies gelte umso mehr, da sich die Hochschulzugänge immer weiter diversifizierten und sich die Universität auf Studierendengruppen einstellen müsse, die bisher nur eine geringe oder keine Rolle im Campusalltag gespielt hätten.

Zuversichtlich zeigte sich Lenzen in Hinblick auf den weiteren Weg mit der neuen wissenschaftlichen Leiterin, Prof. Dr. Kerstin Mayrberger. Der Zeitplan sei „eng, aber zu bewältigen“. Das Stellen eines Nachfolgeantrags sei nun angesichts der Summe von mehr als acht Millionen Euro nicht nur sinnvoll, sondern eine „unhintergehbare Verpflichtung“.



Auditorium der Frühjahrstagung © bg/UHH

Interaktiver Workshop mit PINGO

Die Frühjahrstagung zeichnete mit dem Blick zurück eine Skizze der Zukunft des Universitätskollegs. In diesem Sinne stellte Prof. Mayrberger in einem interaktiven Workshop ein vom TP43 implementiertes Tool vor, das anschaulich darstellte, wie das Universitätskolleg Einfluss auf die Lehre nehmen kann. PINGO steht für „Peer Instruction for very large groups“ und ist das an der Universität Paderborn entwickelte, web-basierte Live-Feedback-System für die Lehre zur Aktivierung von Studierenden insbesondere in großen Lehrveranstaltungen. An der Universität Hamburg wird das Tool als PINGO@UHH im Testbetrieb zur Verfügung gestellt und

seit diesem Jahr durch das IZuLL genutzt. PINGO ermöglicht ein Live-Feedback von Teilnehmenden einer Veranstaltung ohne zusätzliche Geräte – die mitgebrachten mobilen Smartphones, Notebooks oder Tablets reichen aus. Wie bei anderen IT-Lösungen auch, bemüht sich das TP43 darum, eine möglichst große Unabhängigkeit von externen Servern und Dienstleistungen sowie eine barrierearme und einfache Handhabung zu erreichen. Das Tool funktionierte einwandfrei und gab den Teilnehmenden eine Vorstellung davon, welche Möglichkeiten durch den Einsatz entstehen.

Mehr Informationen: uhh.de/uk-pingo

Termine

Schnupperstudium Rechtswissenschaft: Am **22. und 23. April** können interessierte Oberstufenschülerinnen und -schüler an einem zweitägigen Jura-Schnupperstudium teilnehmen, um einen Einblick in die Inhalte und Möglichkeiten des Studiums der Rechtswissenschaft zu erhalten. Die Bewerbungsfrist endet am **30. März 2015**.
www.jura.uni-hamburg.de/schnupperstudium

Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am **18. März**
Die nächste STEOP-Session findet am **30. März** statt.



Alle Informationen zum Universitätskolleg unter:
www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de

Stärken-Schwächen-Workshop der Mitarbeitenden



Mitarbeitende am Infostand des Universitätskollegs © bg/UHH

Am Nachmittag fand die Stärken-Schwächen-Diskussion der Teilprojekte statt, zu der alle (festangestellten und studentischen) Projektmitarbeitenden eingeladen waren. Georg Seppmann von der baden-württembergischen Evaluationsagentur „evalag“ moderierte die gut besuchte Diskussion. Die Teilprojekte hat-

ten im Vorfeld der Tagung intern Stärken und Schwächen analysiert und bei evalag eingereicht. In der Veranstaltung ging es nun darum, herauszuarbeiten, welche Potenziale und Stolpersteine von den Mitarbeitenden identifiziert werden und welche Entwicklungsperspektiven sich daraus für die zweite Förderphase ergeben. Die Leitungsebene des Universitätskollegs nahm bewusst nicht an dem Workshop teil, damit die Perspektive der Mitarbeitenden unverzerrt und unmittelbar herausgearbeitet werden konnte. Die Ergebnisse des Workshops und auch die schriftlichen Ausarbeitungen der Teilprojekte gehen in den Selbstbericht des Universitätskollegs für die externe Evaluation ein. Im April, noch rechtzeitig vor der Abgabe des Fortsetzungsantrags, werden externe Gutachterinnen und Gutachter auf Basis dieser Unterlagen den Stand und das Potenzial des Projektes analysieren und Empfehlungen aussprechen.

Studierenden-Workshops

Die Einbeziehung von Studierenden in das Universitätskolleg ist so naheliegend wie selbstverständlich. Alle Bemühungen zur Verbesserung der Lehre kommen letztlich Studierenden zu Gute. So geht es z. B. bei Self-Assessments nicht nur um eine Präsentation der Studienanforderungen, sondern um einen Abgleich mit Neigungen und Fähigkeiten der Studierenden. Sämtliche Maßnahmen im Universitätskolleg, die Studierende betreffen, werden deshalb in enger Zusammenarbeit mit Studierenden weiterentwickelt, etwa auf der Basis von Feedback oder durch die Einbeziehung und Ausbildung studentischer Tutorinnen und Tutoren. Auch auf der Gesamtplanungsebene gilt es, die Wünsche und Ideen der Studierenden zu berücksichtigen. Ihre Perspektive ist ein Gewinn für das Universitätskolleg und darf deshalb nicht bei den Planungen für den Fortsetzungsantrag fehlen. Im Rahmen der Frühjahrstagung wurde deshalb für die studentische Öffentlichkeit ein Diskussionsworkshop angeboten. Die teilnehmenden Studierenden zeigten sich gut informiert und diskutierten im Gespräch mit Prof. Mayrberger eine Vielzahl von Aspekten. Das Universitätskolleg soll in den Augen der Studierenden nicht als „Werkstatt“ zum Ausgleich von Defiziten bei Studienanfängerinnen und -anfängern arbeiten, sondern Heterogenität als Chance begreifen. Studentische Angebote wie Orientierungseinheiten dürften nicht ersetzt, sollten aber ergänzt werden. Die Schreibwerkstätten sind



Prof. Dr. Mayrberger moderiert den Studierenden-Workshops © bg/UHH

aus Sicht der Studierenden dafür außerordentlich positive Beispiele. Besonders intensiv diskutiert wurde die Frage, wie eine studentische Beteiligung nachhaltig gesichert werden kann. Wichtig sei, dass Studierende merken, dass sie wirklich etwas bewegen können. Kontrovers diskutiert wurde, ob eine Vergütung über Leistungspunkte oder Geld nötig sei.

Die Studierenden wünschten sich eine höhere Sichtbarkeit der Angebote des Universitätskollegs sowie die Implementierung von Gremienarbeit im Universitätskolleg mit studentischen Vertreterinnen und Vertretern. Eine Fortsetzung des geöffneten Dialogs wird von allen Beteiligten angestrebt. (bg)

Kurzmeldungen

Hamburger Tutorienpreis und Workshop-Programm: Am **3. Juni 2015** organisiert das Hamburger Tutorienprogramm (HTP) zum zweiten Mal die Verleihung des Hamburger Tutorienpreises. Die Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Susanne Rupp, zeichnet drei Tutorinnen und Tutoren aus, die den Studierenden den Studieneinstieg in besonders engagierter Weise erleichtert haben. Der Einsendeschluss für die Vorschläge ist der **15. März 2015**. Neben dem Tutorienpreis bietet das am Interdisziplinären Zentrum für universitäres Lehren und Lernen (IZuLL) angesiedelte HTP didaktische Workshops für Tutorinnen und Tutoren aller Fakultäten an. Die kostenfreien Angebote umfassen sowohl Grundlagenworkshops vor Semesterbeginn als auch Vertiefungskurse zu verschiedenen Lehrthemen während des Semesters.

Details zum Tutorienpreis sowie das neue Workshop-Programm finden Sie unter www.izull.uni-hamburg.de/http

Raum für Diskurse: Die Jahrestagung im November

Am 12. und 13. November 2015 findet die vierte Jahrestagung des Universitätskollegs statt – dieses Mal unter dem Motto „Raum für Diskurse“. Auf der Tagung werden sich in Form von Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops Projekte aus allen Fakultäten vorstellen und einen Einblick in die Vielfalt der durch den Qualitätspakt Lehre geförderten Maßnahmen – vom Tutoring bis zum Online-Selbsttest, von der Weiterbildung für Lehrende bis zum Crashkurs für Erstsemester – geben. Die Präsentation der Handlungsfelder „Akademisches Schreiben“ und „Akademisches Lernen“ stellt auf der diesjährigen Tagung den Schwerpunkt dar. Die Veranstaltung ist explizit darauf ausgelegt, den Raum bieten, sich über die Maßnahmen zu informieren und vor allem in den Austausch über Herausforderungen und Erfolge zu treten.

Einen Ansatzpunkt hierfür stellt auch der Leitgedanke für Lehre an der Universität Hamburg dar, Bildung durch Wissenschaft zu ermöglichen. Dies bedeute nämlich, so das Leitbild für Lehre der Universität Hamburg, „alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Studierenden hohe wissenschaftliche Kompetenz erwerben, ihre Fähigkeiten selbsttätig entfalten und sich als mündige Mitglieder der Gesellschaft weiterentwickeln können, die bereit und in der Lage sind, an deren sozial und ökologisch nachhaltiger, demokratischer und friedlicher Gestaltung maßgeblich mitzuwirken und für ihre Zukunftsfähigkeit Verantwortung zu übernehmen“.

Das Leitbild ist online verfügbar: uhh.de/uk-leitbilduhh

Die Veranstaltung findet im chinesischen Teehaus *Yu Garden* statt. Die interkulturelle Umgebung bildet den Rahmen für einen interdisziplinären Dialog über die Nachhaltigkeit von Projekten und Projektförderungen in der Lehre. Hier ist neben einer Auseinandersetzung mit den bildungspolitischen Implikationen auch der Austausch fachlich fundierter und argumentierter Positionen möglich, um sich über die weitere Ausrichtung von Lehren und Lernen in der Studieneingangsphase und darüber hinaus zu verständigen.

Mit der vierten Jahrestagung des Universitätskollegs wird deshalb bewusst ein Raum für Diskurse geöffnet und diese durch unterschiedlichste Kommunikationsformate eingefordert. Sie sind herzlich eingeladen, zu partizipieren! Senden Sie bereits jetzt gern eine Nachricht an unikolleg@uni-hamburg.de, wenn Sie bei der Tagung dabei sein möchten – ab Juli 2015 finden Sie die Ankündigung für die Tagung auch auf unserer Website. (km)

Der Kolleg-Bote erscheint auch als ePaper:
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

Raum für Diskurse

Jahrestagung Universitätskolleg
12. bis 13. November 2015



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Universitätskolleg

© UHH/Scheibel

Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 030
Erstausgabe am 04.03.2015
Druckauflage: 2000 Exemplare
pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Herausgeber
Universität Hamburg
Betriebs Einheit Universitätskolleg
Mittelweg 177
20148 Hamburg
Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (km)

Chefredaktion
Ulrike Helbig (uh)

Redaktion, Layout und Lektorat (red)
Benjamin Gildemeister (bg)
Nicolai Krolzik (nk),
Mathias Assmann (ma),
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis
Alle Rechte liegen bei der Universität
Hamburg

Druck
Universitätsdruckerei der
Universität Hamburg

Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift
TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise
mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)